



# SAB Altenhammer e.V.

[www.sab-altenhammer.de](http://www.sab-altenhammer.de)

Am 28. Dezember 1973 fanden sich in der Gastwirtschaft "Reber" in Floß-Hardtheim einige Männer und Frauen zusammen, die es sich zum Ziel setzten, das Fischen mit der Handangel in Zukunft gemeinsam auszuüben. Es stand zwar zu diesem Zeitpunkt kein Gewässer zur Verfügung, doch war man zuversichtlich, dies im kommenden Jahr bewerkstelligen zu können.

Die Gründungsmitglieder des Vereins waren:

Bauer Bruno, Bauer Veronika, Boethe Klaus, Friedmann Günther, Landgraf Max, Lang Michael, Lehneis Elfriede, Lehneis Herbert, Lehneis Michael, Meissner Wolfgang, Pöllinger Karl, Spinke Walter, Weizenbach Josef.

Man gab dem neu gegründeten Verein den Namen "Sportanglerbund Altenhammer", benannt nach dem Ortsteil Altenhammer in der Gemeinde Flossenbürg. Als Ziele setzte man sich die Erhaltung der Gewässer, die Wiedereinbringung der Artenvielfalt von Fischen, sowie die Pflege der Geselligkeit. Aus dieser Versammlung wurde der erste Vorstand gewählt, Michael Lehneis.

Natürlich ist das Angeln ein wesentlicher Bestandteil des Vereinsgeschehens. So finden traditionelle Gemeinschaftsfischen statt. Es handelt sich um das Anangeln zu Jahresbeginn, um das Königsfischen und um das Abangeln zum Jahresende. Bei diesen Fischen werden jährlich Vereinskönig und Vereinsmeister ermittelt und geehrt.

Eine besondere Auszeichnung wurde in diesem Jahr Herrn Bruno Bauer zuteil. Er wurde für seine Verdienste um die Fischerei und seinen Einsatz für den Verein zum Ehrenvorstand ernannt. Bruno Bauer ist Gründungsmitglied des Vereins, hat seit Vereinsgründung -ohne Unterbrechung- verschiedene Funktion besetzt, hat die Jugendgruppe aufgebaut, ist Ausbilder zur Fischerprüfung, war Vorstand von 1988 bis 1999. Wie ein roter Faden zieht sich der Name Bruno Bauer durch die Vereinsgeschichte.



Im Laufe der Zeit konnten neue Vereinsgewässer hinzu gewonnen werden, einige wurden aufgegeben. Heute bewirtschaftet der Verein den Hornmühlweiher in Flossenbürg, den Polierweiher bei Plankhammer, 1,5 km Waldnaab bei Wurz und eine Teichanlage(1,2ha) für die eigene Fischeaufzucht.

Unter Bewirtschaftung ist der Erhalt eines artenreichen, gesunden Fischbestandes zu verstehen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden sind im Verein, neben dem Fisch- und Gewässerwart, fünf ausgebildete Gewässerwarte tätig. Zur Bewirtschaftung gehört auch die Entnahme von Fischen aus den Gewässern, damit das natürliche Nahrungsangebot den Jungfischen zur Verfügung steht. Welche Fische wann, ab welcher Größe und in welcher Menge entnommen werden dürfen, ist gesetzlich und zusätzlich vereinsintern geregelt. So ist sichergestellt, das jeder Fisch vor seiner Entnahme mindestens einmal ablaichen(Eier legen) konnte. Die Einhaltung der Vorschriften kontrollieren fünf, durch das Landratsamt bestätigte Fischereiaufseher. Durch diese Maßnahmen, Erhaltung von naturnahen Lebensräumen und durch umsichtiges Handeln der Vereinsmitglieder wird, auch unter der Wasseroberfläche, aktiv Naturschutz betrieben.



Auch tritt der Verein im öffentlichen Leben in Erscheinung. So werden die Fischspezialitäten, welche an Karfreitag und zur Kirchweih zubereitet und zu günstigen Preisen angeboten werden, gerne von der Bevölkerung angenommen.

Die Fischerjugend, welche das jährliche Kinderferienprogramm gestaltet, zeigt den Kindern diverse Kleinlebewesen im Wasser, erklärt die Fische welche im Aquarium gezeigt werden, erklärt den Umgang mit der Angel und vieles mehr.

Auch in der Ausbildung ist der Verein tätig. So werden regelmäßig Vorbereitungskurse zur Fischerprüfung angeboten, an der die Teilnehmer in der Regel mit Erfolg teilnehmen. Für diese Vorbereitungskurse, die für die Teilnahme an der Fischerprüfung gesetzlich vorgeschrieben sind, erbringen unsere Ausbilder einen nicht unerheblichen Zeitaufwand von ca. 60 Std. In diesem Jahr sind es sechs Personen die an diesem Kurs teilnehmen. Ihnen wünsche ich für die bevorstehende Prüfung alles Gute.

Der familiäre Verein zählt heute 158 Mitglieder, davon 9 Jugendliche.